

Auf einen Blick

Geschlechterverteilung in Verwaltungsspitzenpositionen 2022

Die sogenannte Gläserne Decke in vielen Karriereverläufen von Frauen ist unsichtbar. Transparent, aber nicht mit der positiven Bedeutung einer erstrebenswerten Nachvollziehbarkeit von persönlichen beruflichen Entwicklungen versehen. Warum Frauen in ihren Karriereverläufen nicht die uneingeschränkte Möglichkeit haben, Spitzenpositionen einzunehmen, lässt sich nur indirekt beleuchten. Die Auswirkungen der Gläsernen Decke lassen sich hingegen handfest messen und abbilden.

Mehr als die Hälfte des Personals im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen sind Frauen (2020: 60,3 %¹⁾). Gleichzeitig verlassen Jahr für Jahr mehr Frauen als Männer die (niedersächsischen) Hochschulen mit einem Universitätsabschluss.²⁾ Trotz Gesetzen zur Förderung und Umsetzung der Gleichstellung sind Frauen in kommunalen Spitzenpositionen in Niedersachsen deutlich unterrepräsentiert.

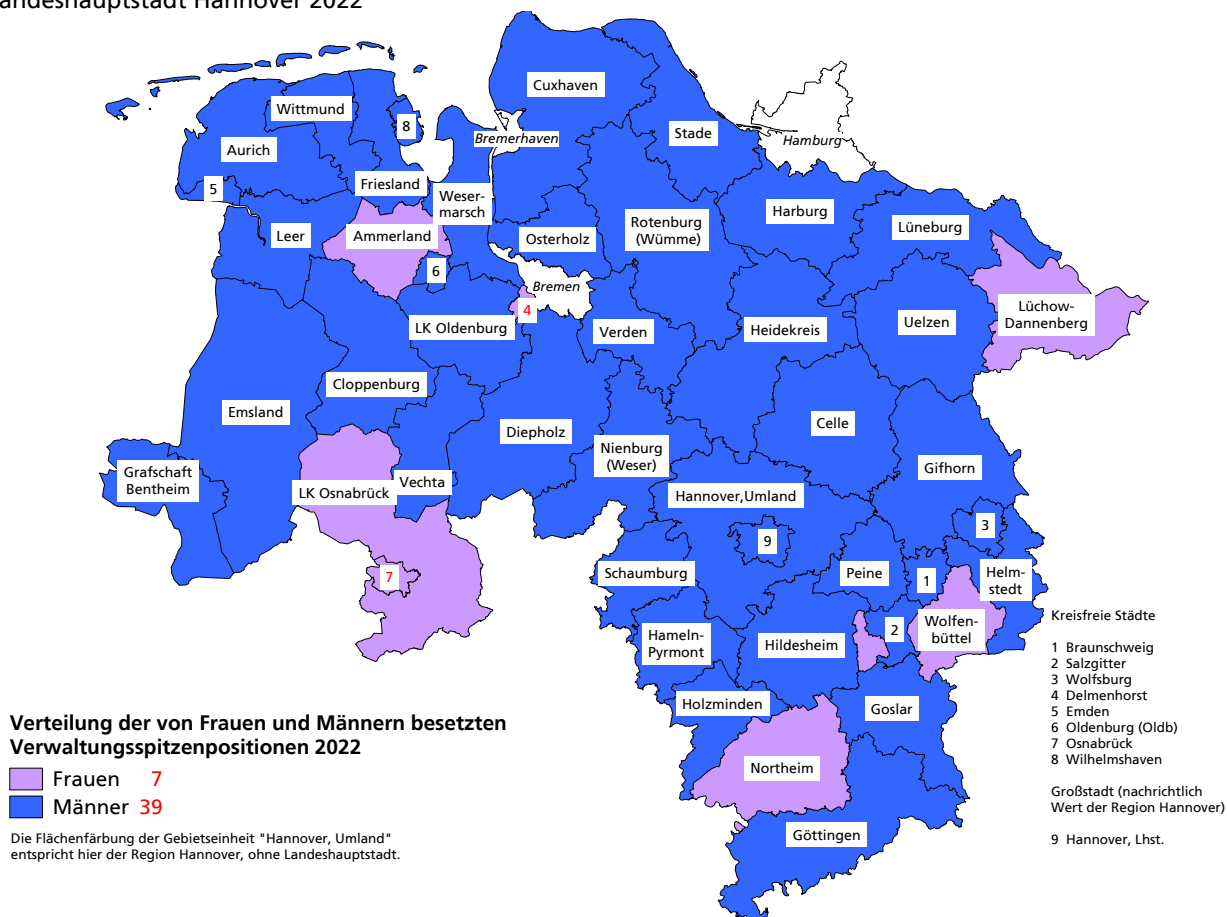
Bei den niedersächsischen Kommunalwahlen am 12. September 2021 wurden zahlreiche Verwaltungsspitzenpositionen in den Landkreisen und kreisfreien Städten neu gewählt. Ob diese Positionen mit einer Frau oder einem Mann besetzt wurden, gibt indirekt eine Vielzahl von Hinweisen auf die politische Kultur: Sind Frauen grundsätzlich, bzw. lokal bereit, sich auf solche Führungspositionen zu bewerben? Ermöglichen die Rekrutierungsmechanismen politischer Vereinigungen und Parteien die Kandidaturen von Frauen für diese Positionen? Und nicht zuletzt: Wird Kandidatinnen die kommunalpolitische Führungs- und Leitungskompetenz zugeschrieben, welches die Wählerinnen und Wähler dann auch mit einer Wahlentscheidung ausdrücken?

Ein Blick auf die Verwaltungsspitzen in den Landkreisen³⁾ und kreisfreien Städten zeigt eine eindeutige Tendenz: In den 36 Landkreisen, den 8 kreisfreien Städten sowie der

1) Vgl. Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen am 30. Juni 2020 nach Dienstort, Art und Umfang des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses, verfügbar unter: <https://www.statistik.niedersachsen.de/download/170475>.
 2) Vgl. Bestandene Prüfungen an niedersächsischen Hochschulen in den Prüfungsjahren 2020 und 2019 nach Hochschulart und Prüfungsgruppe, verfügbar unter: <https://www.statistik.niedersachsen.de/download/173238>.

3) Erfasst werden die Verwaltungsspitzen in den Landkreisen, kreisfreien Städten, der Region und der Landeshauptstadt Hannover. Zu den Verwaltungsspitzen zählen die Landrätinnen und Landräte sowie (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister kreisfreier Städte. Kreisangehörige Städte werden nicht ausgewertet, mit Ausnahme der Landeshauptstadt Hannover.

A1 | Weiblich und männlich besetzte Verwaltungsspitzen in den Landkreisen, kreisfreien Städten, der Region und der Landeshauptstadt Hannover 2022



Region und der Landeshauptstadt Hannover hatten im April 2022 insgesamt 7 Frauen Verwaltungsspitzenpositionen inne. Die Landrätinnen der Landkreise Osnabrück, Northeim, Wolfenbüttel, Lüchow-Dannenberg und Ammerland sowie die Oberbürgermeisterinnen der kreisfreien Städte Osnabrück und Delmenhorst bilden damit neben ihren 39 männlichen Amtskollegen einen Frauenanteil von 17,9 % ab. Vor der Kommunalwahl 2021 betrug dieser Anteil noch 6,5 % (3 Landrätinnen: LK Wolfenbüttel, Northeim, Osnabrück).

Der Personalstrukturbericht des Landes Niedersachsen offenbart für die kommenden Jahre eine Verrentungs- und

Pensionierungswelle. Der daraus resultierende Bedarf an Fachkräften ist erheblich. Mehr Frauen in Spitzenpositionen der Verwaltung würde nicht nur ein reelleres Abbild der Bevölkerung bedeuten. Chancengerechter Zugriff auf Karriereoptionen würde weiter motivierend wirken. Nicht zuletzt stellen mehr Frauen in öffentlichen Führungspositionen Vorbilder im Hinblick auf Karrierewege für hochqualifizierte Frauen dar und sind damit gleichsam Markenbotschafterinnen für den Verwaltungsdienst bei Kommune, Land und Bund.

Marius Engelskirchen